



Die TROLLEY Projekt-Partnerschaft besteht aus Städten, Verkehrsunternehmen, einer Bildungseinrichtung und einer internationalen Aktionsgruppe zur Förderung moderner Obus-Systeme:

Der Lead Partner **Salzburg AG** betreibt das Obus-System in Europas „Obus-Hauptstadt“. Durch Nutzung von Wasserkraft weist der Trolleybus in Salzburg praktisch eine Null-Emissions-Bilanz auf.



Die **Stadt Brunn** betreibt das größte Obus-Netz in der Tschechischen Republik und weist darüber hinaus ein leistungsfähiges Straßenbahnnetz auf.



Die **Barnimer Busgesellschaft** betreibt in Eberswalde das älteste Obus-System Deutschlands (1901 eingerichtet). Die Ausnutzung der Bremsenergie ist seit 1983 bewährter Standard und wird in TROLLEY weiter erforscht.



TEP S.p.A ist Trolleybus-Betreiber der italienischen Stadt Parma, in der seit 1953 Obusse ohne Unterbrechung in Betrieb sind. Mit Stolz betreibt TEP S.p.A eines der Obus-Systeme mit den meisten Linien in Italien.



Mit den **öffentlichen Verkehrsbetrieben der Stadt Leipzig** hat das Projekt auch einen Partner, der die Einführung von Elektrobussen auf bestimmten Strecken für die nahe Zukunft plant. Leipzig wird für diese Einführung vom Wissenstransfer im TROLLEY-Netzwerk profitieren.



Die **Stadt Gdingen** besitzt das größte Obus-System in Polen und der dort ansässige Betreiber (PKT) ist Experte für den Umbau von alten Dieselnissen in moderne Obusse.



Die polnische **Universität Danzig** genießt europaweit den Ruf als Wissenszentrum und Innovationswerkstatt für den öffentlichen Nahverkehr.



SZKT, der öffentliche Verkehrsbetrieb der ungarischen Stadt Szeged, ist für die lokalen Straßenbahn- und Obus-Systeme zuständig. SZKT verfügt über besonderes Wissen zum parallelen Betrieb von Bahn und Obussen und der Nutzung von Synergieeffekten.

TrolleyMotion

TrolleyMotion ist als International Action Group wertvoller Transferpartner für das TROLLEY-Projekt. TrolleyMotion besitzt Kontakte zu allen relevanten Obus-Akteuren, wie beispielsweise Städten, der Industrie und Betreibern.

Obus – Die Zukunft des öffentlichen Verkehrs ist elektrisch!

- Optimierung des Energieeinsatzes von Obussen
- Steigerung der Effizienz des Öffentlichen Verkehrs
- Verbesserung des Images von Obussen



map by © (2010) data2map.at



Dieses Projekt wird im Rahmen des CENTRAL EUROPE Programms umgesetzt und durch EFRE Mittel kofinanziert.



Welche Ziele verfolgt das Projekt?

Im Rahmen des TROLLEY-Projekts arbeiten neun Partner aus Brünn (CZ), Eberswalde (DE), Gdingen und Danzig (PL), Leipzig (DE), Parma (IT), Salzburg (AT) sowie Szeged (HU), allesamt Vertreter des städtischen Nahverkehrs in Mitteleuropa, sowie TrolleyMotion, ein Verein zur Förderung moderner Trolleybus-Systeme, zusammen.

Sie sind davon überzeugt, dass der elektrische öffentliche Nahverkehr heutzutage die sauberste und effizienteste Lösung für urbane Mobilität darstellt. Im straßengebundenen elektrischen Nahverkehr stellen Obusse die effizienteste, zuverlässigste und eine tatsächlich einsatzbereite Technik zur Bewältigung der größten Mobilitäts Herausforderungen in Mitteleuropa dar.

Ausgehend von dem reichen Erfahrungsschatz der Projektpartner will das mit Mitteln der EU geförderte TROLLEY-Projekt das breitgefächerte Potential von Obussen erschließen, um Transportsysteme von „fossiler Mobilität“ zur „Elektromobilität“ zu führen.

Ziele von TROLLEY

Im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs befinden sich einige der TROLLEY-Partner in einer Situation, in der ihre auf Obus-Verkehr aufgebauten Systeme des öffentlichen Nahverkehrs an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit geraten sind. Sie sehen sich neuen Herausforderungen in Hinblick auf technische und umweltrelevante Anforderungen sowie Bedürfnisse von Fahrgästen gegenüber.

TROLLEY arbeitet daher an der Entwicklung und Umsetzung innovativer Konzepte, um diese Herausforderungen anzugehen. Darüber hinaus ist es das größte Anliegen der TROLLEY-Partner, das Obus-System als nachhaltigen und neuen innovativen Standard des öffentlichen Nahverkehrs sowie als betriebsbereite Technik für Elektromobilität bekannt zu machen.

Die Idee, Wissenschaftler und Obus-Betreiber aus Mitteleuropa zusammenzubringen, um Lösungen für aktuell anstehende Probleme europäischer Obus-Netze zu erarbeiten, ist ein ganz neuer Ansatz für Europa. Diese „Ideenwerkstatt“ setzt ein hohes Lernpotenzial für alle Beteiligten des TROLLEY-Projektes frei. Darüber hinaus liefert TROLLEY qualitativ hochwertige Informationshandbücher und Leitfäden für all jene, die bereits von den Vorteilen des Obusses für einen zukunftsfähigen elektrischen öffentlichen Verkehr überzeugt sind bzw. über eine (Wieder-)Einführung von Obussen nachdenken.



Dieses Projekt wird im Rahmen des CENTRAL EUROPE Programms umgesetzt und durch EFRE Mittel kofinanziert. Das Projekt hat im Februar 2010 begonnen und eine Laufzeit bis Januar 2013. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Projektbeschreibung liegt allein bei den Autoren. Dieses Dokument spiegelt nicht die Meinung der Europäischen Kommission wider, noch kann sie für die Verwendung von Informationen aus dieser Projektbeschreibung verantwortlich gemacht werden.

Ergebnisse von TROLLEY

Die TROLLEY Ergebnisse liefern Wissen zum aktuellsten Stand der Technik für Obus-Systeme und bringen Vorteile für

- ▶ Städte und Verkehrsbetreiber, die bereits Obusse betreiben,
- ▶ jene Städte oder Betreiber, die früher einmal Obusse betrieben haben, aber dies nicht länger tun und
- ▶ jene, die gerne eine Obus-Stadt oder Obus-Betreiber werden möchten.

Ergebnisse im Überblick:

- ▶ **Handbuch zur fortschrittlichen Energiespeicherung (im Fahrzeug und im Oberleitungsnetz)**
- ▶ **Betriebskonzept zur gemeinsamen Nutzung von Stromversorgungsanlagen durch Obus und Straßenbahn**
- ▶ **Handbuch zum Umbau von Dieselmussen in Obusse**
- ▶ **Handbuch zur Umstellung des Betriebs von Dieselmussen auf Obusse im ÖPNV**
- ▶ **Machbarkeitsstudien zum Netzausbau in weniger dicht besiedelten städtischen Bereichen**
- ▶ **Europaweite Kampagne zur Imageaufwertung von Obussen - „ebus - the smart way!“**
- ▶ **Obus-Imagefilm**
- ▶ **Obus-Wissenszentrum für Europa**



Kennen Sie sich mit Obussen aus?

Dann treten Sie dem TROLLEY-Expertenkreis bei!

Sie sind herzlich eingeladen, Ihr Fachwissen zu Obussen in Hinblick auf die Gründung des TROLLEY-Wissenszentrums mit einzubringen. Für weitere Informationen besuchen Sie bitte einfach unsere Website oder kontaktieren den Lead Partner.

Wollen Sie mehr Informationen über TROLLEY erhalten, tragen Sie sich bitte in unsere Mailingliste ein, um den TROLLEY-Newsletter zu erhalten, oder nehmen Sie einfach Kontakt zum Lead Partner auf:

**Salzburg AG für Energie,
Verkehr und Telekommunikation
Mag. Alexandra Weiß
+43 662 8884 61 63
trolley@salzburg-ag.at
www.salzburg-ag.at**